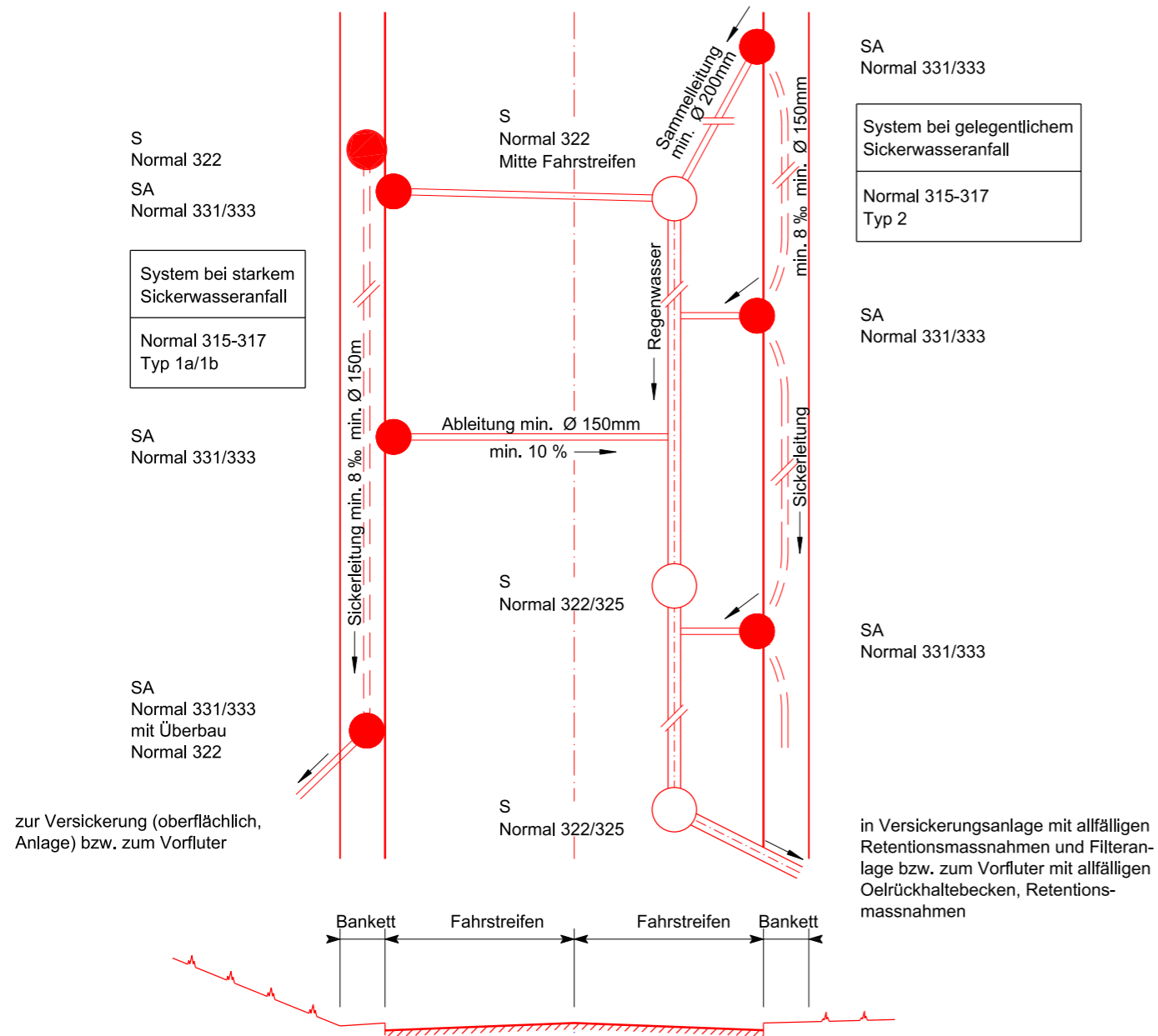


- Die Grundsätze gemäss BUWAL-Richtlinie sind zu beachten
- Drainagen und Oberflächenentwässerungen gemäss VSS-Norm, SIA Norm 190 und Normalien TBA 303 u.f.
- Sammelleitungen (Kanalisationen) im Strassengebiet nach Normal TBA 311 / 312 einbetoniert
- Sickerleitungen mit Ableitung kombiniert (max. 3 Strassenabläufe) nur für Planumsentwässerung bei gelegentlichem Sickerwasseranfall
- Abstand der Schächte bzw. Strassenabläufe maximal 60 m'
- Je nach örtlichen Verhältnissen, Anzahl und Grösse der Leitungen können grössere Schächte oder Strassenabläufe nach den entsprechenden Normalien angeordnet werden
- Lage der Schächte möglichst ausserhalb der Fahrbahn, sonst Schachtabdeckung Mitte Fahrstreifen

- Einzugsgebiet pro (entspricht ca. 400 m² Belagsfläche)
- Strassenablauf 13.4 l/s (entspricht ca. 400 m² Belagsfläche)
 - Ablauf 13.4 l/s (entspricht ca. 200 m² Belags- oder Chaussierungsfläche)
 - Hofsammler 4.7 l/s

Ausserhalb Bauzone

(Oberflächenentwässerung: Sofern direkte Entwässerung über Strassenschulter nicht möglich)

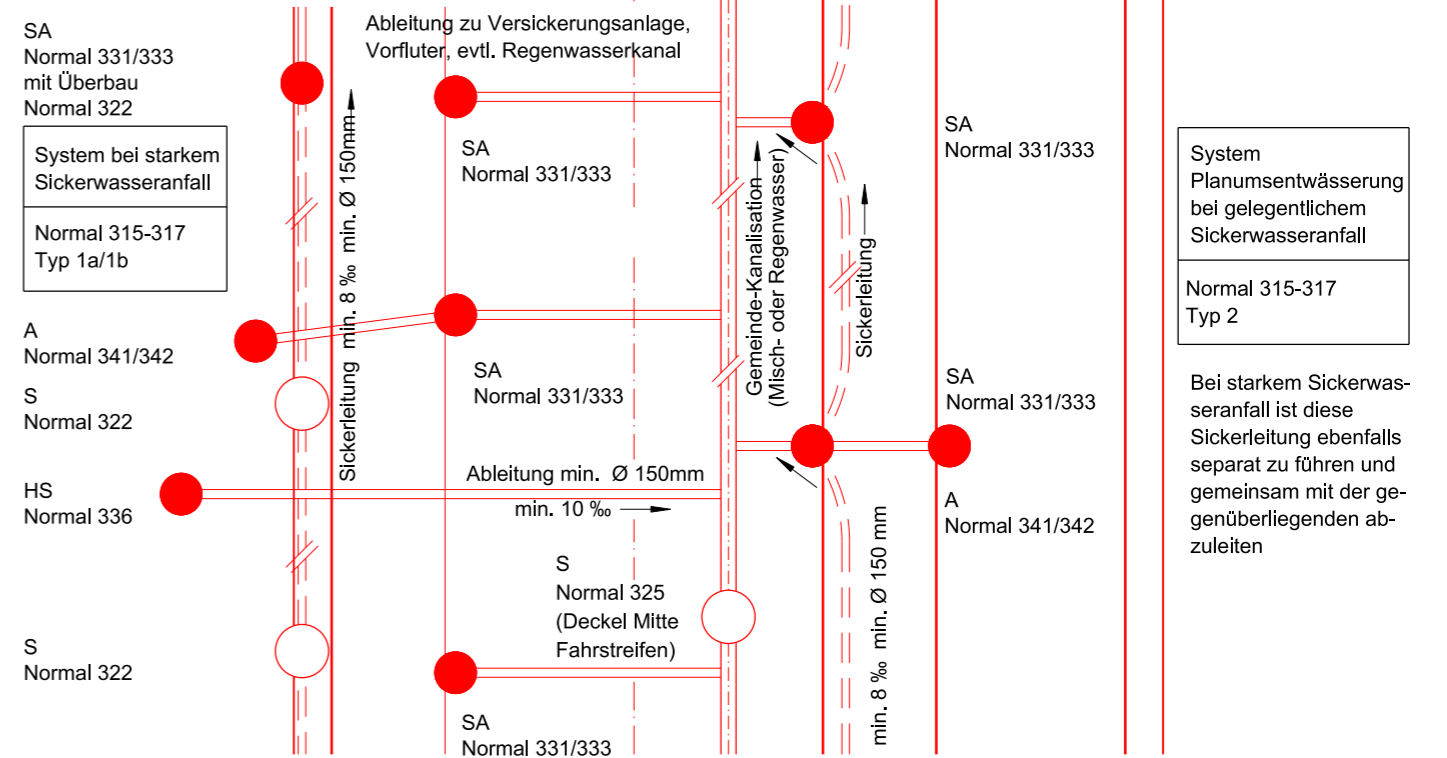


Legende

- S = Schacht (KS Kontrollschacht) NBR = Normalbetonrohr
 SA = Strassenablauf (SS Schlammsammler) SBR = Spezialbetonrohr
 A = Ablauf (ES Einlaufschacht) NBS = Normalbetonsickerrohr
 HS = Hofsammler KUS = Kunststoffsickerrohr
 KUR = Kunststoffrohr

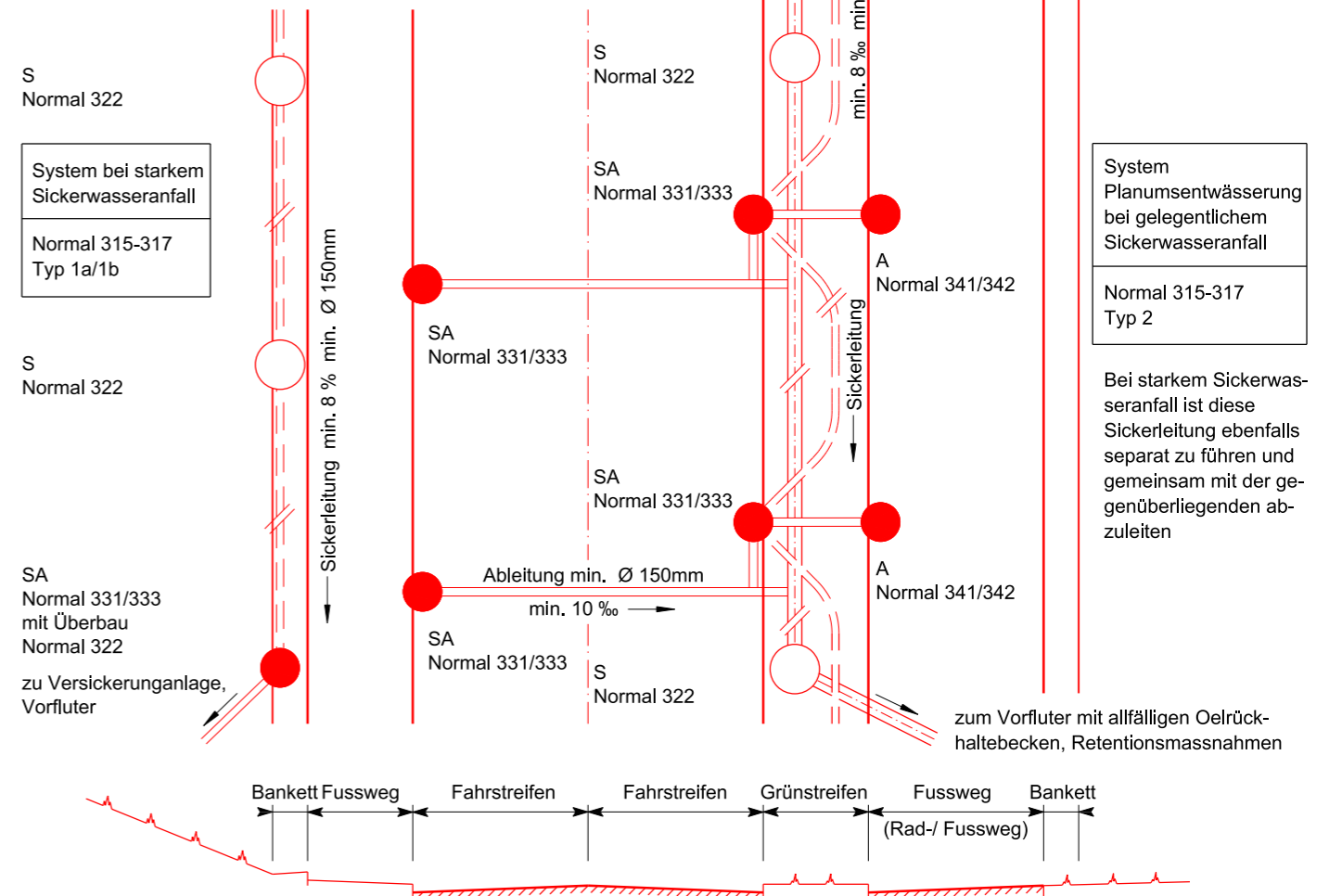
Innerhalb Bauzone

Mit Gemeindekanälen (Ableitung gemäss GEP)



Innerhalb Bauzone

Ohne Gemeindekanäle (strasseneigenes System)



 Baudirektion Kanton Zürich	NORMALIEN FUER STAATSTRASSEN	302
	ENTWÄSSERUNGSSCHEMAS	
TIEFBAUAMT	09.13	